bayernwerk

Aus dem Hubschrauber kontrollieren Techniker der Bayernwerk Netz GmbH ab 17. April 2023 die Hochspannungsleitungen im Verteilnetz.

14.04.2023 14:01 CEST

Bayernwerk kontrolliert Hochspannungsleitungen aus dem Hubschrauber

Regensburg/Südostbayern. Ab Montag, 17. April, überprüft die Bayernwerk Netz GmbH (Bayernwerk) ihre Hochspannungsleitungen im Gebiet der Landkreise Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim, Mühldorf und Altötting. Dafür fliegt ein Helikopter dicht an den Stromleitungen entlang. Techniker im Hubschrauber sichten auf der rund 700 Kilometer langen Strecke jeden Strommasten und die Leitungstrassen. So überprüfen sie den Zustand und erkennen, wo Komponenten an den Masten erneuert werden müssen oder ob Bäume und Sträucher zu nah an die Leitungen

herangewachsen sind.

Für die Inspektion der Hochspannungsleitungen ist das Team des Bayernwerks voraussichtlich zwischen 8 und 18 Uhr mit dem Hubschrauber unterwegs. Um den Zustand der Betriebsmittel aus einer besseren Perspektive als vom Boden aus zu kontrollieren, steuert der Pilot den Helikopter bis auf wenige Meter an die Hochspannungsleitungen heran. Nach zwei bis drei Stunden landet er für einen Tank-Stopp, bevor er die Kontrollflüge fortsetzt. Die genauen Flugrouten und die Dauer Leitungskontrolle aus der Luft planen Techniker und Pilot tagesaktuell und abhängig vom Wetter, denn für die Inspektion brauchen sie klare Sicht. Daher können sich die Kontrollflüge kurzfristig verschieben.

Regelmäßige Kontrolle für sichere Stromversorgung

Die Überprüfung der Hochspannungsleitungen aus der Vogelperspektive gehört zur regelmäßigen Vorsorge des Bayernwerks. „Unsere Aufgabe ist es, ein zuverlässiges Netz zu betreiben, das den Menschen in unserem Netzgebiet jederzeit eine sichere Stromversorgung ermöglicht. Daher ist es Routine, dass wir unsere Hochspannungsleitungen alle zwei Jahre auch aus der Luft überprüfen“, erklärt Frank Kuhnhäuser, der projektleitende Freileitungsmonteur beim Bayernwerk. Der Verteilnetzbetreiber kontrolliert im festen Turnus alle Hochspannungsleitungen im Netzgebiet. Spätestens alle vier Jahre wirft ein Techniker von oben einen Blick auf die Leitungen. Während der Befliegung bleiben die Leitungen in Betrieb.

Vorausschauend Reparaturen planen

Aus dem Helikopter haben die Techniker einen genauen Blick auf die Leiterseile, die Isolatoren und Armaturen. Sie kontrollieren bei der Befliegung jeden einzelnen Strommast und prüfen, wo es kleine Schäden oder Verschleiß gibt. So erkennen sie, welche Maßnahmen zur Instandhaltung der Leitung notwendig sind, und können nötige Reparaturen vorausschauend planen. Außerdem schauen sich die Insassen des Hubschraubers den Bewuchs der Trassen an. Für einen sicheren Betrieb der Leitungen müssen Bäume und Sträucher einen Mindestabstand einhalten. Auch wenn ein Sturm Bäume umwirft, sollen sie nicht in die Leitung fallen können. Aus der Vogelperspektive erkennen die Techniker, wo die Pflanzen in der Leitungstrasse zugeschnitten werden müssen.

1.400 Kilometer durch Bayern

In diesem Jahr fliegen die Techniker des Bayernwerks innerhalb von drei Wochen über mehr als 1.400 Kilometer des Hochspannungsnetzes, hauptsächlich in Oberbayern, Oberfranken Unterfranken und der Oberpfalz. Diese Strecke ist etwas länger als die Entfernung von München nach Glasgow in Schottland. Insgesamt umfasst das Hochspannungsnetz des Bayernwerks rund 9.000 Kilometer. Der Verteilnetzbetreiber wendet für die Sicherheitsprüfung der Leitungen mit dem Hubschrauber in diesem Jahr rund 120.000 Euro auf.

Das Kerngebiet für die Befliegung im südostbayerischen Raum liegt in den Landkreisen Berchtesgadener Land, Traunstein, Rosenheim, Mühldorf und Altötting in Oberbayern. Einzelne Leitungsabschnitte werden außerdem in den Landkreisen Miesbach, Erding, Freising, Dachau, Fürstenfeldbruck und Rottal-Inn angesteuert.

Kurzprofil Bayernwerk Netz GmbH

Seit 100 Jahren steht der Name Bayernwerk für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Freistaat. Die Bayernwerk Netz GmbH nimmt dabei als Netzbetreiber eine Schlüsselrolle ein. Damit jetzt und in Zukunft immer mehr Energie aus erneuerbaren Quellen zur Verfügung steht, braucht es ein modernes, intelligentes Stromnetz. Deshalb setzt das Unternehmen auf Digitalisierung und Innovation, unterstützt zahlreiche wissenschaftliche Projekte und arbeitet systematisch am Ausbau der Energienetze. Die Bayernwerk Netz GmbH versorgt insgesamt rund sieben Millionen Menschen mit Energie. Sie ist in den bayerischen Regionen Unter- und Oberfranken, Oberpfalz sowie Nieder- und Oberbayern aktiv und damit der größte regionale Verteilnetzbetreiber in Bayern: Das Stromnetz umfasst 156.000 Kilometer, sein Gasnetz 6.000 Kilometer und das Straßenbeleuchtungsnetz 34.600 Kilometer. In den Energienetzen verteilt das Unternehmen zu 70 Prozent elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen. Dafür sorgen 390.000 dezentrale Erzeugungsanlagen, die in das Netz des Bayernwerks Ökostrom einspeisen. In Nord- und Ostbayern versorgt das Unternehmen Kunden auch über sein Erdgasnetz. Die Bayernwerk Netz GmbH ist an mehr als 20 Standorten im Land präsent.

Sitz der Bayernwerk Netz GmbH ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter der Bayernwerk AG.

Kontaktpersonen

Christian Martens
Pressekontakt
Pressesprecher Bayernwerk Netz GmbH
Netze Strom & Gas / Genehmigungsmanagement / Aktuelles
christian.martens@bayernwerk.de
Büro +49 921-285-2084 ---- Mobil +49 151-40 23 96 99
+49 151-40239699